

Niederschrift

über die 41. Sitzung der Stadtvertretung der Stadt Wyk auf Föhr am Donnerstag, dem 13.12.2012, im Sitzungssaal der Amtsverwaltung.

Anwesend sind:

Dauer der Sitzung: 19:30 Uhr - 21:25 Uhr

Stimmberechtigte Mitglieder

Herr Heinz Lorenzen	Bürgermeister
Herr Jan-Arndt Boetius	
Herr Erland Christiansen	
Herr Ulrich Herr	1. stellv. Bürgermeister
Herr Jürgen Huß	
Frau Annemarie Linneweber	
Frau Annemarie Lübcke	
Herr Volker Meuche	
Frau Dr. Silke Offerdinger-Daegel	2. stellv. Bürgermeisterin
Herr Paul Raffelhüschen	
Herr Eberhard Schaefer	
Frau Elisabeth Schaefer	
Herr Peter Schaper	
Frau Christine Thomsen	
<u>von der Verwaltung</u>	
Frau Renate Gehrman	
Frau Birgit Mertin	
<u>Seniorenbeirat</u>	
Herr Volker Kahl	

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Claudia Andresen
Herr Klaus Herpich
Frau Usche Meuche

Tagesordnung:

- 1 . Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 . Anträge zur Tagesordnung
- 3 . Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten
- 4 . Genehmigung der Niederschrift über die 40. Sitzung (öffentlicher Teil)
- 5 . Bericht des Bürgermeisters
- 5.1 . Einwohnerversammlung
- 5.2 . Seniorenversammlung
- 5.3 . Bedarfsumfrage Dauerwohnraum
- 5.4 . Neue Mobilfunk Sende- und Empfangsanlage
- 6 . Bericht der Ausschussvorsitzenden
- 6.1 . Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss
hier: Aufführung des Stücks von Herrn Genahl
- 7 . Einwohnerfragestunde
- 7.1 . Theater Ebbe + Flut
- 7.2 . Erhaltungssatzung

- 7.3 . Einsatz von Streusalz
- 8 . Anträge und Anfragen
- 8.1 . Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, ob das KfW Förderprogramm "Energetische Stadtsanierung" für Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Stadt Wyk auf Föhr genutzt werden kann
- 9 . Anregungen und Beschwerden
- 10 . Ausschussumbesetzungen
- 11 . Beratung und Beschlussfassung über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 der Stadt Wyk auf Föhr
Vorlage: Stadt/001950
- 12 . Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2009 der Stadt Wyk auf Föhr sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben.
Vorlage: Stadt/001951
- 13 . Beratung und Beschlussfassung über den Stellenplan 2013 der Stadt Wyk auf Föhr
Vorlage: Stadt/001953
- 14 . Erhaltungssatzung nach § 172 BauGB der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet zwischen Haidweg im Norden, öffentlichen Grünstreifen im Osten, Lerchenweg im Süden und Fehrstieg im Westen - Satzungsgebiet XVII -
hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: Stadt/001913/1

1. Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Bürgermeister Lorenzen begrüßt die Anwesenden, stellt die Anwesenheit und Beschlussfähigkeit fest und eröffnet die Sitzung.

2. Anträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Anträge zur Tagesordnung vor.

3. Beschlussfassung über die nichtöffentliche Beratung von Tagesordnungspunkten

Die Mitglieder der Stadtvertretung sprechen sich einstimmig dafür aus, die Tagesordnungspunkte 15-19 nichtöffentlich beraten zu wollen.

4. Genehmigung der Niederschrift über die 40. Sitzung (öffentlicher Teil)

Einwände gegen Form und Inhalt der Niederschrift über die 40. Sitzung (öffentlicher Teil) werden nicht erhoben. Sie gilt damit als genehmigt.

5. Bericht des Bürgermeisters

5.1. Einwohnerversammlung

An der Einwohnerversammlung am 20.12.2012 hätte sich nur eine geringe Anzahl (ca. 50 Personen) von Einwohnerinnen und Einwohnern beteiligt. Seitens der Anwesenden habe es jedoch viele positive Äußerungen gegeben.

5.2. Seniorenversammlung

Die Seniorenversammlung am 11.12.2012 sei gut besucht gewesen.

Ein Kritikpunkt der Seniorinnen und Senioren sei das Befahren der Fußgängerzone

durch Fahrräder und Autos außerhalb der erlaubten Zeiten gewesen.

Weiterhin seien die Bürgersteigabsenkungen im Stadtgebiet thematisiert worden. Die hier erhobenen Daten seien an das Bauamt weitergeleitet worden.

Frau Kainz verlasse zum 30.04.2013 den Seniorenbeirat. Daher sei Frau Dagmar Oldsen zum 01.05.2013 als neues Mitglied nachgewählt worden.

5.3. Bedarfsumfrage Dauerwohnraum

Bürgermeister Lorenzen berichtet, zur Bedarfsumfrage für Dauerwohnraum gebe es eine erfreuliche Resonanz. Die Daten müssten nun ausgewertet werden.

5.4. Neue Mobilfunk Sende- und Empfangsanlage

In der kommenden Woche gehe eine neue Sende- und Empfangsanlage der Firma Vodafone ans Netz. Damit sei die Übertragung der neuen schnellen LTE-Technik möglich. Damit gebe es eine mobile Breitband-Infrastruktur in Wyk.

6. Bericht der Ausschussvorsitzenden

6.1. Jugend-, Kultur- und Sozialausschuss hier: Aufführung des Stücks von Herrn Genahl

Frau Dr. Ofterdinger-Daegel berichtet aus der Sitzung des Jugend-, Kultur- und Sozialausschusses. Das Stück von Herrn Genahl solle im Zeitraum zwischen dem 12. und dem 30. Januar aufgeführt werden. Die Ausschussvorsitzende wird darum gebeten, potenzielle Termine an die Mitglieder der Stadtvertretung zu senden und nach Auswahl des endgültigen Termins für die Vorstellung, diesen den Stadtvertreter/innen mitzuteilen.

7. Einwohnerfragestunde

7.1. Theater Ebbe + Flut

Es wird kritisiert, dass die Stadt Wyk auf Föhr nicht bereit sei, das Theater „Ebbe + Flut“ zu unterstützen. Bürgermeister Lorenzen weist dies zurück und erklärt, dass es vor allen Dingen Probleme mit dem Mietvertrag für die Räumlichkeiten gegeben habe. Dies müsse nochmals diskutiert werden. Die Stadt Wyk auf Föhr habe sehr wohl Bereitschaft zur Übernahme eines kleinen Betrages signalisiert.

7.2. Erhaltungssatzung

Es wird der unter dem Tagesordnungspunkt Nr. 14 angestrebte Satzungsbeschluss zur Erhaltungssatzung kritisiert. Die dortigen, sogenannten „Landarbeiternebenerberwerbshäuser“ befänden sich ohnehin nicht mehr im Ursprungszustand. Weiterhin seien in der Nachbarschaft ebenfalls Häuser abgerissen worden. Zudem sei dies ein Widerspruch gegen das eigene Handeln der Stadt Wyk auf Föhr, die eine vorhandene Dauerwohnung (Hausmeisterwohnung Helu-Heim) ersatzlos abreißen wolle. Bürgermeister Lorenzen erklärt, auch in anderen Bereichen der Stadt Wyk auf Föhr würden ähnliche Ensembles durch eine Erhaltungssatzung geschützt. Außerdem sei es nicht mehr zeitgemäß, dass in jedem öffentlichen Gebäude eine Hausmeisterwohnung integriert sei. Die Liegenschaften würden inzwischen durch einen Hausmeisterpool betreut, der alle Objekte betreue.

7.3. Einsatz von Streusalz

Eine Einwohnerin kritisiert, dass ein vermehrter Einsatz von Streusalz zu beobachten sei und bittet die Stadt Wyk auf Föhr, ihre Bürgerinnen und Bürger nochmals darüber zu informieren, in welchen Fällen der Einsatz von Streusalz erlaubt sei. Interessant seien in diesem Zusammenhang Vergleichszahlen über den Einkauf von Streusalz vor 15 Jahren, vor 10 Jahren, vor 5 Jahren und aktuell.

8. Anträge und Anfragen

8.1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen die Verwaltung zu beauftragen zu prüfen, ob das KfW Förderprogramm "Energetische Stadtsanierung" für Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Stadt Wyk auf Föhr genutzt werden kann

Frau Lübcke erläutert den Antrag der Grünen.

Ein vergleichbarer Antrag sei bereits im Februar gestellt und beschlossen worden. Inzwischen dränge die Zeit, wenn man noch von dem genannten Förderprogramm profitieren wolle. Die Verwaltung solle aufgefordert werden, die gewünschten Informationen bis zur nächsten Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 09.01.2013 einzuholen.

Frau Gehrman erklärt, Herr Stemmer und Frau Kraher seien in dieser Angelegenheit bereits tätig geworden, jedoch habe man zunächst das Ergebnis des Klimaschutzkonzeptes abwarten wollen. Man befinde sich in Abstimmung mit der KfW. Anfang des Jahres sollten weitere Gespräche stattfinden.

Dem Antrag stimmen die Mitglieder der Stadtvertretung einstimmig zu.

Die Verwaltung wird um einen Sachstandsbericht in der Sitzung des Bau- und Planungsausschusses am 09.01.2013 gebeten.

9. Anregungen und Beschwerden

Es liegen keine Anregungen und Beschwerden vor.

10. Ausschussumbesetzungen

Es liegen keine Ausschussumbesetzungen vor.

11. Beratung und Beschlussfassung über die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 der Stadt Wyk auf Föhr Vorlage: Stadt/001950

Herr Raffelhüschen berichtet anhand der Vorlage.

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Wyk auf Föhr hat die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 der Stadt Wyk auf Föhr ausweislich des Prüfungsprotokolls am 22.11.2012 beraten und wie folgt zum Abschluss in Anlehnung an § 95n GO festgestellt:

1. Die Eröffnungsbilanz wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung aufgestellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gemeinde.

2. Bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie der Vermögens- und Schuldenverwaltung wurde - soweit geprüft – nach den geltenden Vorschriften verfahren.
3. Das Vermögen und die Schulden wurde richtig nachgewiesen.
4. Der Anhang zur Eröffnungsbilanz ist vollständig und richtig.
5. Sonstige Feststellungen / Empfehlungen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 der Stadt Wyk auf Föhr wird vom Bürgermeister vorgelegt und wie folgt festgestellt:

Die Eröffnungsbilanz wird auf **58.299.080,78 EUR Bilanzsumme** festgesetzt.

Mit der o.a. Buchung / Verrechnung sowie der Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2009 gem. § 14 Abs. 5 des KPG i.V. § 95n Abs. 4 und 5 GO wird die Amtsdirektorin des Amtes Föhr-Amrum beauftragt.

Die Eröffnungsbilanz wird wie vorgelegt anerkannt und beschlossen.

**12. Beratung und Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2009 der Stadt Wyk auf Föhr sowie Genehmigung der über- und außerplanmäßigen Ausgaben.
Vorlage: Stadt/001951**

Herr Raffelhüschen berichtet anhand der Vorlage.

Der Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Wyk auf Föhr hat den Jahresabschluss 2009 der Stadt Wyk auf Föhr ausweislich des Prüfungsprotokolls am 22.11.2012 beraten und wie folgt zum Abschluss in Anlehnung an § 95n GO festgestellt:

1. Der Haushaltsplan wurde im Wesentlichen eingehalten. Die Abweichungen liegen in vertretbarem Rahmen.
2. Die einzelnen Rechnungsbeträge wurden - soweit geprüft - sachlich und rechnerisch vorschriftsmäßig begründet und belegt.
3. Bei den Erträgen, Aufwendungen, Einzahlungen und Auszahlungen sowie der Vermögens- und Schuldenverwaltung wurde - soweit geprüft – nach den geltenden Vorschriften verfahren.
4. Das Vermögen und die Schulden wurde richtig nachgewiesen.

5. Der Anhang zum Jahresabschluss ist vollständig und richtig.
6. Der Lagebericht zum Jahresabschluss ist vollständig und richtig.
7. Die über- / außerplanmäßigen Ausgaben i.H.v. insgesamt **362.508,64 EUR** sollen
8. Sonstige Feststellungen / Empfehlungen:

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Die vom Rechnungsprüfungsausschuss geprüfte Jahresabschluss zum 31.12.2009 der Stadt Wyk auf Föhr wird vom Bürgermeister vorgelegt und wie folgt festgestellt:

Der Jahresabschluss wird auf **56.755.040,76 EUR Bilanzsumme** festgesetzt.

Der ausgewiesene **Jahresfehlbetrag** per 31.12.2009 beläuft sich auf **283.163,58 EUR**.

Der **Jahresfehlbetrag** wird aus der Ergebnisrücklage bis zum vollständigen Verbrauch ausgeglichen. Ein nicht abgedeckte Jahresfehlbetrag wird auf neue Rechnung vorge-tragen und wird frühestens nach fünf Jahren zu Lasten der Allgemeinen Rücklage aus-geglichen.

Der Jahresabschluss wird wie vorgelegt anerkannt und beschlossen.

Mit der o.a. Buchung / Verrechnung sowie der Bekanntmachung des Jahresabschlus-ses 2009 gem. § 14 Abs. 5 des KPG i.V. § 95n Abs. 4 und 5 GO wird die Amtsdirektorin des Amtes Föhr-Amrum beauftragt.

Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben i.H.v. **362.508,64 EUR** werden genehmigt.

13. Beratung und Beschlussfassung über den Stellenplan 2013 der Stadt Wyk auf Föhr

Vorlage: Stadt/001953

Herr Raffelhüschen berichtet anhand der Vorlage.

Der Stellenplan ist Grundlage für die Personalkostenansätze im Haushaltsplan. Der Entwurf des Stellenplans der Stadt Wyk auf Föhr für das Jahr 2013 (Teil A) ist der Vor-lage als Anlage beigelegt. Die Veränderungen zum Vorjahr werden aus der Verände-rungsliste (Teil B) ersichtlich.

Für das Jahr 2013 wurden erstmals die im Rahmen der Gemeindehaushaltsverordnung-Doppik (GemHVO-Doppik) vorgegebenen Regelungen des § 9 GemHVO-Doppik um-gesetzt. Aus diesen Vorgaben resultiert ein leicht veränderter Aufbau des Stellenplanes, bedingt durch das Hinzufügen einer Spalte, in welcher die Zuordnung nach Produktbe-reichen zu erfolgen hat.

Für die Dauer der Freistellungsphase der Altersteilzeit eines Beschäftigten, lfd. Nr. 6, ist im Bereich der Abwasserbeseitigung eine zusätzliche Stelle unter der lfd. Nr. 7 bis

07/2016 ausgewiesen.

Weitere Veränderungen zum Vorjahr liegen nicht vor.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Beschluss:

Der als Anlage beigefügte Stellenplan der Stadt Wyk auf Föhr für das Jahr 2013 wird genehmigt.

- 14. Erhaltungssatzung nach § 172 BauGB der Stadt Wyk auf Föhr für das Gebiet zwischen Haidweg im Norden, öffentlichen Grünstreifen im Osten, Lerchenweg im Süden und Fehrstieg im Westen - Satzungsgebiet XVII - hier: Satzungsbeschluss
Vorlage: Stadt/001913/1**

Frau Dr. Offerdinger-Daegel berichtet anhand der Vorlage.

Sie erläutert nochmals ausführlich die Beweggründe für den heute anstehenden Satzungsbeschluss.

Ausgangspunkt

Angeichts aktueller Vorgänge hat die Stadtvertretung der Stadt Wyk auf Föhr am 26.04.2012 die Aufstellung einer Erhaltungssatzung nach § 172 Baugesetzbuch (BauGB) für das Satzungsgebiet XVII beschlossen.

Mit der Satzungsaufstellung soll einer Entwicklung entgegengesteuert werden, wonach in der jüngeren Vergangenheit punktuell Gebäude, die eine besondere Eigenart in ihrer Gestaltung und somit auch eine gewisse Bedeutung für das Ortsbild hatten, abgebrochen und durch solche Neubauten ersetzt worden sind, die sich in den historisch gewachsenen Gestaltzusammenhang nicht immer einfügen. Für das Satzungsgebiet besteht diese Gefahr insbesondere in einen Straßenzug (Meisenweg) mit einer Bebauung aus den 50-er Jahren des vorigen Jahrhunderts, der in seiner Geschlossenheit eine schützenswerte Besonderheit für das Ortsbild darstellt. In den umgebenden Straßenzügen finden sich ähnliche Sachverhalte.

Ferner soll einer schleichende Umwandlung von Dauerwohnraum zu Ferienwohnungen bzw. zu als Zweitwohnungen genutzten Wohngebäuden entgegengewirkt werden.

Von daher ist der Erlass einer Erhaltungssatzung nach § 172 BauGB zum Schutz des Ortsbildes und der Bevölkerungsstruktur für das Satzungsgebiet XVII geboten.

Weitere Vorgehensweise zur Satzungserstellung

Das Bau- und Planungsamt des Amts Föhr-Amrum hat eine städtebauliche Bestandsaufnahme der für die Satzungserstellung bedeutsamen Punkte (Gebäudealter, Anzahl der genehmigten Wohneinheiten, Dauerwohnnutzung und Ferienwohnungsnutzung usw.) erarbeitet. Mit einer Arbeitsgruppe des städtischen Bau-, Planungs- und Umweltausschusses ist eine Begehung des Satzungsgebietes erfolgt, um den baulichen Bestand hinsichtlich seiner Gestaltwirkung für das Ortsbild zu bewerten. Die Ergebnisse dieser Bestandserhebungen unterstreichen, dass der Erlass einer Erhaltungssatzung für diesen Teilbereich des Stadtgebietes sinnvoll und gerechtfertigt ist, um städtebauli-

chen Fehlentwicklungen entgegenzusteuern.

Daher wird die beigefügte Satzung mit Begründung zur Beschlussfassung vorgelegt.

Nach kontroverser Diskussion fassen die Mitglieder den folgenden Beschluss:

Abstimmungsergebnis: 10 Ja-Stimmen
 4 Nein-Stimmen

Beschluss:

1. Die als Anlage beigefügte Erhaltungssatzung nach § 172 BauGB zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebiets auf Grund seiner städtebaulichen Gestalt sowie zur Erhaltung der Zusammensetzung der Wohnbevölkerung für das Gebiet der Stadt Wyk auf Föhr zwischen dem Haidweg im Norden, dem öffentlichen Grünstreifen im Osten, dem Lerchenweg im Süden und dem Fehrstieg im Osten - Satzungsgebiet XVII – wird als Satzung beschlossen.
2. Die Begründung zur Satzung wird gebilligt.
3. Die Amtsdirektorin wird beauftragt diese Satzung ortsüblich bekannt zu machen.

Mit diesem Tagesordnungspunkt ist der öffentliche Teil der Sitzung beendet. Bürgermeister Lorenzen bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und die konstruktiven Diskussionen im vergangenen Jahr. Er bedankt sich bei der Öffentlichkeit für das Interesse und verabschiedet diese.

Heinz Lorenzen

Birgit Mertin